

Inhalt

Vorwort	7
Grußwort der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Theresia Bauer	9
<i>Johannes Klenk</i> Einleitung: Fallstudien als Beitrag zur Professionalisierung der wissenschaftlichen Weiterbildung	11
A: Governance und Organisation wissenschaftlicher Weiterbildung	19
<i>Gabriele Gröger und Hermann Schumacher</i> Organisationsstrukturen in der wissenschaftlichen Weiterbildung: Die zentrale wissenschaftliche Einrichtung	21
<i>Michael Ruf und Anne-Mareike Steidl</i> Wissenschaftliche Weiterbildung als privatrechtliche Ausgründung. Eine Analyse am Beispiel des Heilbronner Instituts für Lebenslanges Lernen gGmbH	33
<i>Thomas Hetz</i> Gebühren, Teilnahmebeiträge und Zahlungsmodelle in der wissenschaftlichen Weiterbildung	45
<i>Tobias Vahlpahl</i> Satzungsgrundlagen für Kontakt-/Zertifikatsstudienangebote	57
<i>Veronika Kölle</i> Qualitätssicherung und Akkreditierung von Angeboten wissenschaftlicher Weiterbildung am Beispiel des Master in Finance an der Universität Hohenheim	67
B: Zielgruppenbezogene Aspekte in der wissenschaftlichen Weiterbildung	77
<i>Nicole Folger und Gabriele Schaub</i> Die AZAV-Zertifizierung in der Wissenschaftlichen Weiterbildung: Qualitätssicherung und Teilnehmer-Akquise	79

<i>Jan Schiller</i>	
Einsatz und Nutzen von Policy-Analyse in der Hochschulweiterbildung am Beispiel Studium Initiale	91
<i>Maren Lay und Michael Ruf</i>	
„Lernen um anzuwenden“ oder „Anwenden, um zu lernen“? Kompetenzentwicklung und didaktische Theorie-Praxis-Verzahnung in berufsbegleitenden Studiengängen	101
<i>Thomas Jechle</i>	
E-Learning, Blended-Learning und Digitalisierung beim Lehren und Lernen ...	115
<i>Judith Rachl-Willberger und Kerstin Steimle</i>	
Hilfe zum erfolgreichen Studienabschluss – welche Unterstützung brauchen berufsbegleitend Studierende?	129
<i>Alexandra Jürgens</i>	
Preismanagement in der wissenschaftlichen Weiterbildung	139
<i>Jennifer Blank</i>	
Umgang mit Diskontinuität der Studienverläufe	153
C: Aspekte der Programm- und Angebotsplanung in der wissenschaftlichen Weiterbildung	165
<i>Johannes Klenk</i>	
Angebots- und Profilentwicklung als Beratungsanlass. Erfahrungen einer kleinen Weiterbildungseinrichtung	167
<i>Simone Fényes und Jan Ihwe</i>	
Profilinien – eine Form modularisierter und kumulativer Weiterbildungs- angebote in der Wissenschaftlichen Weiterbildung	177
<i>Ulrich Eggert</i>	
Kontaktstudium & Co: Welche Würze für die berufsbegleitende Weiterbildung liegt in der Kürze?	189
<i>Caroline Sophie Krugmann und Ulrich Wacker</i>	
Weiterbildende Studienangebote als Beitrag zur Professionsentwicklung in den Gesundheitsberufen – das Beispiel Motorische Neurorehabilitation	201

Kerstin Armborst-Weihs

Der Aufbau des weiterbildenden Masterstudiengangs „Geragogik“ mit
Zertifikatsangeboten 213

Friederike Baum, Petra Fetzer, Johannes Hennies und Florian Kollmann

Wissenschaftliche Weiterbildung zu Zukunftskompetenzen für eine
zunehmend komplexe Arbeitswelt 223

Johannes Klenk und Ulrich Wacker

Weiterbildende Lehre aus Forschung – eine Annäherung an die Substanz der
Hochschulaufgabe Weiterbildung 235